

# Lieferverkehr bis nachmittags

## Hitzige Debatte und große Verwirrung: Patt im Garching Stadtrat verhindert Beschränkung bis 12 Uhr

VON PATRIK STÄBLER

**Garching** – Es ist eine denkwürdige Stadtratsdebatte, in der sich fast alle Abgeordneten zu Wort melden, in der zwei Bürgermeister aneinander geraten, in der vor einem „großen Aufschrei der Händler“ und einem „Ignorieren des Bürgerwillens“ gewarnt wird. Am Schluss herrscht grenzenlose Verwirrung.

Soeben haben die Stadträte ihre Hand gehoben, ob sie für oder gegen eine Zulassung des Lieferverkehrs in der Fußgängerzone von 7 bis 12 Uhr sind. Doch welche Seite hatte die Mehrheit? Das kann keiner sicher sagen. Bürgermeister Dietmar Gruchmann (SPD) muss – nach einem entnervten „Das ist ja der Hammer!“ – ein zweites Mal zur Abstimmung bitten. Danach steht fest: Mit einem Stimmenpatt von 11:11 – unter anderem votieren die komplette CSU sowie Gruchmann gegen den Vorschlag – ist diese Variante abgelehnt. Stattdessen beschließt eine 16:6-Mehrheit, die Lieferzeiten montags bis freitags auf 7 bis 15 Uhr und samstags auf 7 bis 13 Uhr festzulegen – gegen die Stimmen der Grünen so-



**Fest in Fußgänger-Hand**, wie beim Flohmarkt, ist der Bürgerplatz nur selten. Vielen Garchingern ist der Lieferverkehr ein Dorn im Auge. FOTO: FÖRTSCHARCHIV

sollten die Interessen der Bürger gelten – nicht die der Geschäftsleute.“ Damit spielt der BfG-Stadtrat auf die Aussagen von Salvatore Disanto (CSU) an, der vor einem „großen Aufschrei der Händler“ warnt, sollte Lieferverkehr ab 12 Uhr verboten sein. „Das ist ein absolutes NoGo“, betont der Chef des Gewerbevereins.

Einig sind sich die Stadträte, den Lieferverkehr schon um 7 statt um 8 Uhr zuzulassen – mit Rücksicht auf Händler, die früh unterwegs sind. Über das Ende der Lieferzeit jedoch wird heftig diskutiert, ehe nach vielen Abstimmungen feststeht: Die Fußgängerzone wird montags bis freitags von 7 bis 15 Uhr und samstags von 7 bis 13 Uhr für Lieferverkehr bis 7,5 Tonnen freigegeben. Derzeit darf er montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 Uhr fahren. Der Beschluss umfasst auch die Er-

richtung von versenkbaren Pollern an den Einfahrten Telschowstraße, Rathausplatz und Helmut-Karl-Platz. Zudem sollen die Sperrpfosten auf beiden Seiten des Kugelbrunnens wieder aufgestellt werden.

### KOMMENTAR

#### Stadtrat ignoriert Bürgerwillen

Nur mal zur Erinnerung, denn offenbar haben das einige Stadträte vergessen: Bei der Bürgerversammlung im März stimmte kein einziger Anwesender dafür, die Fußgängerzone von 8 bis 20 Uhr für den Lieferverkehr freizugeben. Nur eine Handvoll votierte für abge-sprochene Varianten. Das Entscheidende: Die große Mehrheit der rund 250 Garchingern sprach sich für den Vorschlag von 8 bis 12 Uhr aus. Klarer hätte das Signal nicht sein können. Die Bürger wollen eine größtmögliche Beschränkung der Lieferzeiten. Dieses starke Votum hat der Stadtrat nun mir nichts, dir nichts beiseite gewischt. Mehr noch: Er hat die von den Bürgern erwünschte Lieferzeit kurzerhand auf die doppelte Dauer ausgeweitet. Dass in der Sitzungsvorlage sogar steht, dass die Variante von 8 bis 15 Uhr „von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen würde“, muss den Besuchern der Bürgerversammlung wie blanker Hohn vorkommen. Und auch das Argument, man müsse den Willen der Anwohner oder Geschäftsleute über den Willen der Bevölkerungsmehrheit stellen, ist Unfug – weil undemokratisch. Man muss sich nur mal vorstellen, wie der Volksentscheid zum Nichtraucherschutz 2010 ausgefallen wäre, hätte man nur die Gastwirte befragt. Oder noch besser: Nur die Raucher. Schließlich waren sie doch am meisten von der Änderung betroffen.



**Patrik Stäbler**  
lk-nord@merkur.de